Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 80 (1989)

Heft: 10

Rubrik: Diverse Informationen = Informations diverses

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AEW erhöht Rücklieferungstarife

Der Verwaltungsrat des Aargauischen Elektrizitätswerks (AEW) hat eine Erhöhung der Rücklieferungstarife beschlossen. Private und öffentliche Besitzer von Kleinkraftwerken, die Energie ins AEW-Netz einspeisen, werden damit ab 1. Oktober 1989 durchschnittlich rund 5,3 Prozent mehr für den gelieferten Strom erhalten.

Die neuen Rücklieferungstarife orientieren sich primär an den Energiebeschaffungspreisen beim Hauptlieferanten des AEW, den Nordostschweizerischen Kraftwerken (NOK). Sie sind auch entsprechend der Nachfrage nach elektrischer Energie differenziert. Den besten Preis erzielt Strom, der zur Hochtarifzeit im Winter ins AEW-Netz abgegeben werden kann; den tiefsten, Niedertarifstrom im Sommer. Mit der Anpassung seiner Rücklieferungstarife entspricht das AEW der Empfehlung des VSE, wonach die aus dezentralen Stromerzeugungsanlagen ins öffentliche Netz eingespeiste elektrische Energie entsprechend den eingesparten Kosten des Elektrizitätswerks zu entschädigen sei.

Der Anteil der Rücklieferungen am Gesamtenergieumsatz des AEW beträgt zurzeit weniger als 1 Prozent. Der rückgelieferte Strom stammt aus einer Reihe von überwiegend kleineren Wasserkraftwerken, aus industriellen Dampfturbinenanlagen, aus einem Blockheizkraftwerk sowie einer Solarenergieanlage (Photovoltaik). Grösster Rücklieferant des AEW ist die Kehrichtverbrennungsanlage Turgi, wo Abwärme über eine Dampfturbine zur Stromproduktion genutzt wird.

Das AEW rechnet damit, dass künftig vermehrt dezentrale Energieproduktionsanlagen eingesetzt werden könnten. Beispielsweise bestehen im Kanton Aargau noch viele Wasserrechtskonzessionen für inzwischen stillgelegte Kleinkraftwerke. Mit der Realisierung von Wärmekraftkopplungsanlagen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Ausbau von Kehrichtverbrennungsanlagen, dürften die Rücklieferungen noch eine gewisse Zunahme erfahren. Trotz dieser Entwicklung wird die dezentrale Energieproduktion längerfristig keinen entscheidenden Anteil am Elektrizitätsangebot im AEW-Versorgungsgebiet leisten können. *REN*

Diverse Informationen
Informations diverses

Der FKVS stellt sich vor

Der FKVS - Fahrer- und Konstrukteurverband Solarmobil - wurde 1986 im Anschluss an die zweite Tour de Sol gegründet. Er möchte den ständigen Katastrophenmeldungen (Klimaveränderungen durch NO_x und CO_2, Chemieunfälle, Ozonloch, belastete Nahrung, Lärm und Verkehr) positive Zeichen eines Umdenkens entgegenstellen. In diesem Sinne fördert er grundsätzlich alle Aktivitäten, die sich mit der Nutzung der Sonne, unserer grössten Energiequelle, befassen. Das besondere Interesse gilt der Konstruktion von Leichtbaufahrzeugen mit Elektroantrieb für den Individualverkehr.

Zur Förderung der Solarmobilteams und zur Unterstützung der Veranstalter von Solarmobilrennen führt der FKVS jährlich den *Solar-Weltcup* durch. Dabei werden über eine ganze Rennsaison hinweg die besten Teams der Kategorien Rennsolarmobile, Seriensolarmobile und Netzverbund-Solarmobile ermittelt. Durch die Schaffung eines für alle Solar-Weltcup-Rennen gültigen Rennreglementes ist es heute möglich, mit einem Fahrzeug ohne Änderungen in verschiedenen Ländern Rennen zu fahren. Im übrigen ist ein Mitglied des FKVS-Vorstandes bei allen Anlässen als Berater tätig und unterstützt die Veranstalter bei der Fahrzeugabnahme oder bei Streckenfragen.

Am Weltcup 1989 des FKVS werden folgende Rennen bewertet:

- Austria Solar Wien
- ACS Grand Prix Formel E in Emmen
- Alpine Solarmobil Europameisterschaft
- Hanse-Solar-Rallye
- Saar Solar-Cup

Die besten Teams werden am Ende der Saison an einer Schlussfeier mit Preisen und Pokalen geehrt.

Alljährlich wird ferner Mitte August der *Schweizerische Solarmobiltag* durchgeführt. 1989 findet dieser Tag am 13. August in Bern statt.

Zu den weiteren Aktivitäten des FKVS zählt die *Beratung;* so werden beispielsweise Teams, die ein Solarmobil öffentlich zulassen wollen, in technischen und administrativen Fragen kostenlos beraten. Eine wichtige Aufgabe ist auch die Vertretung der Fahrer und Konstrukteure gegenüber den Veranstaltern und umgekehrt, denn die Entwicklung der Anliegen des FKVS kann nur in einem gemeinsamen Konsens gefunden werden.

Der Vorstand des FKVS (von links): Edi Stolz, Hans Weibel, Willi Lanker, Renate Jenni, Herbert Hobi, Helmut Wehren und Christian Leu.

Finanziell getragen wird der FKVS neben den Mitgliederbeiträgen durch die Unterstützung von zwei Hauptsponsoren, nämlich der Studer Holding AG und dem Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke (VSE), der das Patronat für die Kategorie Netzverbund übernommen hat. *FKVS*